

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at

Telephone: +43(732) 7720-53100

Von der Gewalt unterirdischer Wasser hat man gelegentlich der im Jahre 1920 stattgehabten Ueberschwemmungen namentlich im Salzachgebiete mehrfach gehört. Infolge des ungeheuren Druckes stiegen an verschiedenen Stellen im Salzachthale namentlich in Salzburg und dessen Umgebung mehrfach springbrunnen-ähnliche kleinere Wassersäulen aus dem Boden empor. Daß aber auch zu anderen Zeiten sich plötzlich solche Wasserausbrüche zeigen können, entnehmen wir aus Aufzeichnungen des ehem. Hrn. Bürgermeisters Dachs in einem alten Passauer Kalender. Dort steht zu lesen, daß am 8. Juni 1838, nachm. 2 Uhr. gegenüber dem bayr. Kilometer 54 (bei Au oberhalb Triefenbach) unter vollständiger Windstille etwa 8 m vom österreichischen Ufer aus dem Flussbette der Salzach eine ca. 1—1,20 m starke Wassersäule unter heftigem Brausen und Brüllen haushoch aufgestiegen war, die massenhast große Steine aus der Flusssohle in die Höhe riß; die Naturerscheinung, die von Wasserbauarbeitern in nächster Nähe beobachtet werden konnte, dauerte 10 Minuten lang (mitgeteilt von Hrn. Oberbauführer Zeller). Es wäre von hohem Interesse, ähnliche Erscheinungen sammeln zu können, unter genauer Angabe von Zeit und Ort.

Alte Hausinschriften aus der nächsten Umgebung von Laufen, mitgeteilt von Herrn Hauptlehrer Kemele in Leobendorf.

Unter lautem Spott und Hohn
Seh ich eine Dornenkron,
Die, o Heiland, scharf gespitzt
Deine Stirne schmerzlich riß.

Bei Felber, Meisterbauer, Dorfen.

Sonnenschein, Sturm und Regen
Freud und Leid sind Gottes Segen.

Bei Spitzauer Matthias, Leobendorf.

Dies Haus gehört mir und ist doch nicht mein,
Es wird auch nicht dem Zweiten sein.
Der Dritte wandert aus von hier,
Dem Vierten geht es auch wie mir.
Der fünfte, Sechste wandert aus,
Nun sagt mir, wem gehört dies Haus?

Bei Schnellinger Friedrich, Emmering.

Gott, Du sagtest nur es werde,
So entstand die ganze Welt.
Wenn erlieg ich auf der Erde,
Wenn Dein Allmachtsarm mich hält.
Darum lasse ich Dich walten,
Denn Du bist ein guter Gott;
Hast schon lange Haus gehalten,
Und küsst uns aus jeder Art.

Am Haus in Steinbachl.

